

Erlebnis – Gemeinschaft – Transformation

Berufsfeld Freizeit und Tourismus im Umbruch

Call for Papers für den Sammelband

Der 6. Bremer Freizeitkongress musste aufgrund der Corona-Krise leider ausfallen. Stattdessen planen wir eine Online-Publikation zum Thema „Berufsfeld Freizeit und Tourismus im Umbruch“. Auch die aktuellen Entwicklungen können hier einfließen, geben ein Bild der Krisenanfälligkeit unseres Wirtschaftssektors oder zeigen vielleicht, welche Chancen in einer nachhaltigen Entwicklung von Freizeit, Kultur und Tourismus zu finden sind.

Der anvisierte Erfahrungsaustausch, für den der Bremer Freizeitkongress steht, soll in diesem Jahr schriftlich, durch Reflexionen und Statements mit Bezug zu einem weiten Spektrum an Praxisfeldern erfolgen: Event/Messe, Wissens- und Erlebniswelten, Reiseveranstalter und Destinationsmanagement sowie kulturelle Bildung. Sie sind herzlich eingeladen, einen Text für den Sammelband mit Analysen, Perspektiven und Projekten beizusteuern.

Aufgegriffen werden sollen die Leitfragen für eine professionell mitgestaltete Freizeit- und Erlebnisgesellschaft, wie sie bereits im Call für den Freizeitkongress angesprochen wurden:

Freizeitbildung und Erlebnis

Welche Makromodelle sind wichtig für die zeitgemäße Analyse der Erlebnisgesellschaft?

Wie verändern sich Erlebnisräume in der Freizeit und im Tourismus?

Welche Rolle spielen posttraditionale Formen der Vergemeinschaftung?

Welche neuen Anforderungen stellen sich an die Medienkompetenz im Berufsfeld Freizeit und Tourismus?

Freizeitmanagement und Destinationsentwicklung

Wie lässt sich Destinationsentwicklung angesichts globaler Dynamiken und Krisen heute verstehen?

Wie lässt sich Kommunikation, Interaktion und Partizipation mit Freizeitnutzern und Reisenden neu gestalten?

Welche Rolle spielen kulturelle Teilhabe und Diversität für ein postmodernes Freizeitmanagement?

Wie verändern sich die Ansprüche einer erlebnisorientierten Dienstleistungsgesellschaft?

Freizeit in der Postwachstumsgesellschaft

Welchen Beitrag leistet die Freizeit zu einer gesellschaftlichen Transformation im Sinne globaler Leitziele?

Wie könnte Freizeit in einer Postwachstumsgesellschaft aussehen?

Welche Anforderungen an die Freizeit ergeben sich aus den Arbeitswelten der Zukunft?

Welche neuen Anforderungen stellen sich für (akademische) Berufe in Freizeit und Tourismus?

Ziel des Bremer Freizeitkongresses bleibt es, ein wissenschaftliches Forum für Analysen, Perspektiven und Projekte zu bieten. Im Mittelpunkt steht die zukunftsfähige Entwicklung der Freizeit, aktuell nach dem epochalen Einschnitt der andauernden Pandemie. Freizeitwissenschaft als eine interdisziplinäre Spektrumswissenschaft ist aufgerufen, darauf Antworten zu finden, oder zumindest die weiterführenden und relevanten Fragen zu stellen. Hierzu soll der geplante Sammelband einen Beitrag leisten.

Renate Freericks, Dieter Brinkmann

Erlebnis – Gemeinschaft – Transformation

Berufsfeld Freizeit und Tourismus im Umbruch

Eckpunkte für die Publikation

Herausgeber: Prof. Dr. Freericks, Dr. Dieter Brinkmann

Beiträge: ca. 15 Beiträge

Umfang: 10 bis 15 Seiten A4 (ca. 40.000 Zeichen mit Leerzeichen)

Publikation: ca. 200 Seiten, A5-Format, OpenAccess-Publikation über die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Verlag: Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit e.V. an der Hochschule Bremen.

Zeitplanung:

Rückmeldung über eine Beteiligung bis 30. August 2020

Einreichung der Beiträge bis 20. November 2020

Veröffentlichung: März 2021

Mail mit Exposé bitte an: dieter.brinkmann@hs-bremen.de, Tel. 0421-5905-3733

Formatierung

Schrift: Calibri

Standardeinstellungen verwenden, keine besonderen Formatierungen

Nur Titel, Untertitel: fett

Absätze: wenige große Absätze bilden

Gliederung mit Ziffern: Kapitel 1, dann 1.1 usw.

Bilder: 2-3 Grafiken oder Bilder, mehr nicht. Gute Auflösung ist wichtig. Getrennt als Bilddatei mit einreichen.

Quellenangaben im Text

Quellenangaben im Text: (Name Jahr, S. xx)

Beispiel: (Freericks 2015, S. 25)

Bei zwei Autoren: Verbindung im Text durch ein & (Freericks & Brinkmann 2017)

Bei drei und mehr Autoren nur den ersten Autor nennen (Freericks et al. 2010)

Fußnoten: nur für weiterführende Hinweise, nicht für Quellenangaben.

Literaturverzeichnis

Monographien

Name, Vorname (Jahr): Titel. Aufl. Ort: Verlag.

Steinecke, Albrecht (2000): Erlebnis- und Konsumwelten. München: Oldenbourg.

Sammelwerke: „Hrsg.“ nach Vorname einfügen.

Beiträge in Sammelwerken:

Name, Vorname (Jahr): Titel. In Name, Vorname (Hrsg.): Titel. Aufl. Ort: Verlag, S. von bis.

Weller, Ines (2015): Freizeit und Lebensqualität in der Postkonsumgesellschaft. In: Freericks, Renate & Brinkmann, Dieter (Hrsg.): Handbuch Freizeitsoziologie. Wiesbaden: Springer, S. 255-275.

Zeitschriftenaufsätze: Name, Vorname (Jahr): Titel. Zeitschriftenname. Jahrgang, Heftnummer, erste bis letzte Seite.

Dohmen, Günther (2002): Informelles Lernen in der Freizeit. Spektrum Freizeit 24, Heft 1, S. 18-27.

Internetseiten: Name, Vorname (Jahr): Titel. URL (Datum des Zugriffs).